

GRÜNDE

warum Arbeitnehmer ihre Arbeitskleidung nicht selbst waschen sollten

87%

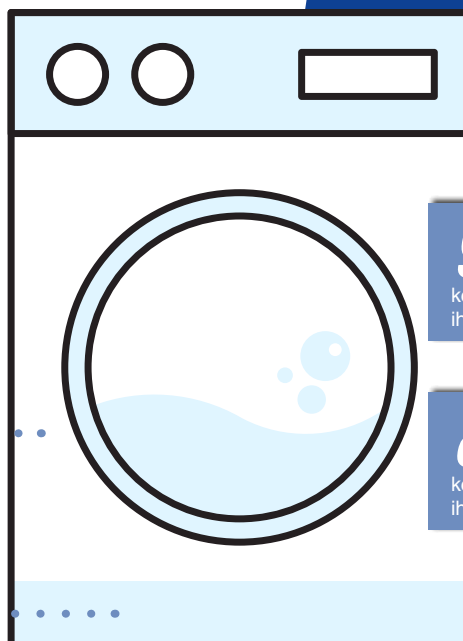
waschen ihre Arbeitskleidung in der privaten Waschmaschine

42%

sind daran interessiert, dass ihr Arbeitgeber die Arbeitskleidung reinigt

Nur 1 von 4

hat Bedenken, dass die Arbeitskleidung die persönliche Kleidung verunreinigen könnte.



91%

kennen den Stromverbrauch ihrer Waschmaschine nicht

85%

kennen den Wasserverbrauch ihrer Waschmaschine nicht



1



VERUNREINIGUNG PRIVATER KLEIDUNG

Arbeitskleidung kann mit gefährlichen Stoffen oder Bakterien verunreinigt sein, die so in den Privathaushalt gelangen.

2



NICHT ALLE VERSCHMUTZUNGEN WERDEN ENTFERNT

Privat wird Arbeitskleidung oft falsch gewaschen oder behandelt und nicht alle Verschmutzungen entfernt, was die Schutzfunktion beeinträchtigen kann.

3



PRIVATE AUSBESSERUNGEN SIND NICHT SICHER

Der wirksame Schutz der Schutzkleidung geht auch dann verloren, wenn der Mitarbeiter Ausbesserungen selbst vornimmt (gilt nur bei Schutzkleidung).

4



FEHLENDE NACHBEHANDLUNG DER ARBEITSKLEIDUNG

Bei jeder Reinigung nehmen die Schutzeigenschaften der Arbeitskleidung ab. Je nach Schutzfunktion der Kleidung muss diese nach jeder Wäsche nachbehandelt werden.



93%

waschen Arbeitskleidung und Privatkleidung in der gleichen Maschine

43%

reparieren ihre Arbeitskleidung selbst



5



KEINE FACHGERECHTE PRÜFUNG ARBEITSKLEIDUNG

Für das Sicherstellen der Gesundheit und Sicherheit des Mitarbeiters reicht das gelegentliche Prüfen nicht aus. Bei Unfällen kann der Arbeitgeber bei mangelhafter Schutzkleidung in Haftung genommen werden.

6



WENIGER KOSTEN FÜR ARBEITNEHMER UND ARBEITGEBER

Arbeitgeber sparen Kosten für die Beschaffung, Lagerhaltung, Instandhaltung und das Risiko für Haftung. Arbeitnehmer sparen die Kosten für private Reinigung, die nur zum Teil steuerlich absetzbar sind.

7



MIETWÄSCHE SCHONT DIE UMWELT

Professionelle Wäschereien sparen Wasser, Energie und Waschmittel im Vergleich zur privaten Reinigung und entlasten so die Umwelt.

NORMEN

ISO 20471: WARNSCHUTZ

Beim Reinigen der Warnkleidung zuhause besteht die Gefahr, dass der Warnschutz der Kleidung verloren geht. Verschmutzungen und Flecken lassen sich nicht gründlich entfernen. Zusätzlich werden die Reflexbänder durch das nicht richtige Reinigen beschädigt. Dies reduziert die Nachsichtbarkeit und kann diese sogar völlig aufheben.

ISO 11611: SCHWEISSERSCHUTZ

Das Waschen der Schutzkleidung in der eigenen Waschmaschine entfernt in diesem Fall ebenfalls die Flecken und Verschmutzungen nicht angemessen. Dies führt zu erheblichen Risiken. Bleiben Rückstände auf der Kleidung zurück, sind diese potenziell entflammbar. Die Schutzkleidung verliert seinen flammhemmenden Effekt.

ISO 11612: FLAMMSCHUTZ

Schutzkleidung mit Flammschutz kann seinen flammhemmenden Effekt verlieren, wenn diese nicht richtig gewaschen wird. Dies beeinträchtigt die elektrostatische Ableitung.

EN 1149: SCHUTZKLEIDUNG MIT ELEKTROSTATISCHEN EIGENSCHAFTEN

Durch das Waschen zuhause verbleiben Rückstände von Flecken und Verschmutzungen auf der Schutzkleidung. Dies beeinträchtigt die elektrostatische Funktion auf negative Weise. Der Einsatz von haushaltsüblichem Waschmittel und Weichspüler führt ebenfalls zur Reduktion der elektrostatischen Funktion.

EN 13034, TYP 6: CHEMIESCHUTZ

Beim Waschen der Arbeitskleidung zuhause ist eine Nachimprägnierung nicht möglich. Die Folge: Die abweisende Wirkung gegen Chemikalien geht verloren.

EN 342 KÄLTESCHUTZ, EN 14058 SCHUTZKLEIDUNG GEGEN KÜHLE UMGEBUNGEN

Das nicht professionelle Reinigen führt bei Arbeitskleidung mit Kälteschutz zu einem Verklumpen der Fasern. Dadurch reduziert sich die Isolationswirkung der Kleidung.

EN 343: WETTERSCHUTZ

Schutzkleidung mit Wetterschutz ist entsprechend nach zu imprägnieren. Allerdings reicht eine haushaltsübliche Nachimprägnierung nicht aus, um die volle Funktion des Wetterschutzes beizubehalten.

33%

sind sich nicht sicher, ob sie die Arbeitskleidung fachgerecht waschen

56%

tragen ihre Arbeitskleidung bereits auf dem Weg zur Arbeit